

Bernhard Müller

Alltag im Zivilisationsbruch

Das Ausnahme-Unrecht gegen die jüdische Bevölkerung
in Deutschland 1933–1945

Eine rechtstatsächliche Untersuchung des Sonderrechts
und seiner Folgewirkungen
auf den »Alltag« der Deutschen jüdischer Abstammung
und jüdischen Bekenntnisses

aliteraverglag

Inhalt

Einleitung	17
I. TEIL DER AUFBRUCH IN DAS UNRECHTSSYSTEM	23
§1 Das formale Fundament des Ausnahmerechts	23
A. Die »Verfassungsurkunde« des Dritten Reichs	23
B. Das sog. »Ermächtigungsgesetz« und die normativen Folgemeasuresnahmen	25
I. Das »Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich« vom 24. März 1933	25
II. Die weitere Demontage des Rechtsstaates	26
1. Die Etablierung des Führerstaates	26
2. Die weitere Zentralisierung der Macht	27
C. Maßeinheiten der neuen rechtlichen Grundordnung	29
D. Politisierung des Richteramtes durch ideologiekonforme Rechtsfortbildung	32
E. Die Gesetzgebungstätigkeit	36
§2 Das ideologische Fundament des Ausnahmerechts	38
A. Das »25-Punkte-Programm« der NSDAP	38
B. Erste Initiativen zu gesetzlichen Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung	40
I. Der Tenor der ersten Gesetzesinitiativen	40
II. Erste Konkretisierungsversuche	42
§3 Vorgesetzliche Institutionalisierung der nationalsozialistischen Rassenpolitik	46

II. TEIL DIE VERNICHTUNG DER BERUFLICHEN EXISTENZ 65

§ 4 Das Beamtenrecht 65

A. Das »Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« vom 7. April 1933 65

- I. Das Vorfeld des Gesetzes 65
- II. Der Gesetzesinhalt 66

B. Die Ergänzungsvorschriften zum GWB und RBG 68

- I. Der Begriff der »nichtarischen« Abstammung 68
- II. Die Ausnahmeregelungen 69
- III. § 1a RBG i.d.F. vom 30. Juni 1933 und
sich anschließende Folgemaßnahmen 70
- IV. Der betroffene Personenkreis 71

C. Exkurs zum RBürgG und seinen DVOen 72

- I. Das RBürgG vom 15. September 1935 72
- II. Die ersten Verordnungen zum RBürgG 74
 - 1. Die gesetzlichen Begriffsbestimmungen 74
 - a) »Jude« 75
 - b) »Jüdischer Mischling« 76
 - 2. Die Führung des Abstammungsnachweises 77
 - a) Außerprozessual 77
 - b) Prozessual 78
 - 3. Beamtenrechtlicher Bezug der DVOen zum RBürgG 79

D. Das »Deutsche Beamtengesetz« vom 26. Januar 1937 80

E. Die Auswirkungen des neuen Beamtenrechtes 81

- I. Die personalpolitischen Auswirkungen 81
- II. Die besoldungsrechtlichen Auswirkungen 83

§ 5 Die Verdrängung der jüdischen Juristen 88

A. Juristen im Staatsdienst 88

- I. Die jüdischen Richter, Staatsanwälte und ehrenamtlichen Richter
im Lichte der Beamtengesetzgebung 88
- II. Die jüdischen Rechtsreferendare und Gerichtsassessoren 95

B. Die jüdischen Notare 96

C. Die jüdischen Rechtsanwälte	98
I. Vom GZR zur 5. VO zum RBürgG	100
1. Die Auslöschung der jüdischen Rechtsanwaltschaft	100
2. Die Degradierung zum »Rechtskonsulenten«	103
II. Auswirkungen des GZR und seiner gesetzlichen und faktischen Anschlußmaßnahmen	108
III. Die Existenz in den Jahren der Ausgrenzung	112
D. Die Steuer- und Wirtschaftsberatung	119
§ 6 Die jüdischen Apotheker, Mediziner und Heilberufler	120
A. Die Apotheker	120
B. Die Mediziner	122
I. Die Humanmediziner	122
1. Die VO über die Zulassung von Ärzten zur Tätigkeit bei den Krankenkassen und deren globale Ausdehnung	122
2. Von der Reichsärzteordnung bis zur 4. VO zum RBürgG ..	126
II. Die Zahnmediziner und Zahntechniker	131
III. Die Tierärzte	133
IV. Reaktionen der jüdischen Medizinerschaft auf den Ausgrenzungsprozeß	134
V. Einwirkungen auf den Patientenstamm	139
C. Weitere Berufe im Bereich des Gesundheitswesens	141
§ 7 Juden im Bildungswesen	142
A. Hochschule und Wissenschaft	142
I. Unterbindung der Tätigkeit der Hochschullehre	142
II. Habilitation und Promotion	145
III. Die jüdischen Studenten	146
1. Einschränkung und Ausgrenzung in der studentischen Ausbildung	146
2. Die Auswirkungen der Gesetzgebung	148
B. Das schulische Bildungswesen	150
I. Das »deutsche« öffentliche und private Schulwesen	150
II. Die jüdischen Pädagogen und Erzieher	153
III. Die Lehramtskandidaten	156

IV. Die jüdischen Schüler an den »deutschen« Schulen	157
C. Die Auszubildenden	160
§ 8 Sonstige selbständige und unselbständige Berufssparten	161
A. Das Bankwesen	161
I. Die »Bereinigung« des Bankgeschäftes	161
II. Exkurs: Die jüdischen Privatbanken und das Kreditgeschäft ...	162
B. Technische Berufe	165
C. Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Einzelhandel und Handwerk ...	165
I. Der jüdische Gewerbebetrieb	165
II. Einzelhandel und Handwerk	168
D. Land- und Forstwirtschaft	170
§ 9 Juden in Kultur und Öffentlichkeit	173
A. Zwangsintegration aller Kunst- und Kulturschaffenden in die Reichskulturkammer	173
B. Die jüdische Presse	179
C. Das Buch und sein Umfeld	186
I. Das jüdische Schrifttum und seine gedankliche Erstellung ...	186
II. Verlegung und Vertrieb des Schrifttums	189
D. Ausgrenzung aus den Gemeinschaftsverbänden, Vereinen und Ehrendiensten	191
III. TEIL DIE »ENTJUDUNG« DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT ..	232
§ 10 Einschränkungen der wirtschaftlichen Betätigung	232
A. Progression und Degression bis zum Frühjahr 1935	232
B. Der Zeitraum von Frühjahr 1935 bis Ende 1937	236
C. Die jüdischen Großunternehmen	238

§ 11 Vernichtung und »Arisierung« der jüdischen Wirtschaft ab 1938	239
A. Die weitere Entwicklung	239
B. Die gesetzlichen Instrumente der »Arisierung«	242
C. Verbleibende Rudimente jüdischer Wirtschaftstätigkeit	246
D. Die »Arisierungen«	248
I. Die »aufoktroiert freiwilligen Arisierungen«	248
II. Die »Zwangsarisationen«	250
E. Folgewirkungen des »Entjudungsprozesses« der Wirtschaft	255

IV. TEIL VOM ANGRIFF AUF DAS VERMÖGEN BIS ZU DESSEN GÄNZLICHER EINVERLEIBUNG

262

§ 12 Die Besteuerung der jüdischen Bevölkerung	262
A. Die Reichsfluchtsteuer	262
B. Einstufung bei der Einkommensbesteuerung, Sozialausgleichsabgabe, Ausschluß von steuerrechtlichen Billigkeitsregelungen und Vergünstigungen	265
C. Die »Judenvermögensabgabe« als kollektive Sühneleistung	271
§ 13 Entzug von Versicherungsleistung und Versicherungsschutz ...	274
A. Die Privaten Krankenversicherer	275
B. Die Lebensversicherungen	277
C. Pensions- und Rentenleistungen	279
D. Personen- und Sachversicherungen	281
§ 14 Die Einverleibung des Vermögens	283
A. Finanzielle Ausbeutung der Emigranten	283

B. Entzug des jüdischen Vermögens	289
I. Die VO »über den Einsatz des jüdischen Vermögens« vom 3. Dezember 1938	289
II. Die Bankguthaben	292
III. Die »Arisierung« des Privatvermögens, dargestellt am Beispiel der Zwangsverkäufe im Bereich des Mobiliar- und Immobilien- eigentums	293
IV. Die Konfiskation jüdischen Vermögens	298
1. Der weitere Raubzug am Vermögen der inländischen Juden ..	298
2. Staatliche Bereicherung am Vermögen der Deportierten ...	301
3. Das Endstadium der Vermögenseinverleibung	305
C. Einziehung, Verwaltung und Verwertung des einverleibten Vermögens	307
V. TEIL DIE RECHTSGEBIETE	324
§ 15 Das Zivilrecht	326
A. Allgemeines	326
B. Das Arbeitsrecht	331
I. Abstammung und Glaube als rassistisch motivierter Kündigungs- grund	333
1. Außerordentliche Kündigungen	334
2. Ordentliche Kündigungen	336
II. Sonstige arbeitsrechtliche Rechtsprechung	338
III. Eigenständige Regelungen über die Beschäftigung von Juden ..	341
C. Das Familienrecht	343
I. Die Anfechtung und Auflösung bestehender »Mischehen«	344
II. Ehehindernisse nach § 1 des BlutSchG i.V.m. der 1. AVO zum BlutSchG	349
III. Die nationalsozialistische Handhabung der »Mischehen«	351
IV. Folgeerscheinungen nationalsozialistischen Familienrechts	352
1. Sorge- und Besuchsrecht	353
2. Unterhalt	355
D. Das Mietrecht	356
I. Die rechtliche Situation	356
II. Die Wohnsituation ab Sommer 1939	360

E. Das Erbrecht	364
§ 16 Das Strafrecht	366
A. Das allgemeine Strafrecht	366
I. »Anpassung« des geltenden Strafrechts	366
II. Strafverfahrensrecht	370
B. Das Sonderstrafrecht des BlutSchG	372
I. Allgemeines	372
II. »Rassenschande« i.S.d. § 2 des BlutSchG	374
1. Der Begriff des Geschlechtsverkehrs	376
2. Abgrenzung Vollendung/Versuch/Vorbereitungshandlung ..	378
3. Subjektiver Tatbestand und Strafzumessung	379
4. Ermittlungstätigkeit und Beweisführung	383
III. Das Beschäftigungsverbot gemäß § 3 des BlutSchG	385
§ 17 Das Verwaltungsrecht	387
VI. TEIL DIE »RASSISCH« MOTIVIERTE DISKRIMINATION	413
§ 18 Verordnete Diskriminierung	413
A. Verlust der Bürger- und Staatsangehörigenrechte	413
B. Eingriffe in die persönliche Bewegungsfreiheit und weitere Einschränkungen der Selbstbestimmung	414
I. Einschränkungen der Freizügigkeit durch aufenthalts- und freiheitsbeschränkende Maßnahmen	414
II. Die Deportationen	419
III. Weitere Beschränkungen persönlicher Selbstbestimmung	427
1. Der Zwangsarbeitseinsatz	427
2. Untersagung der Benutzung von privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln, von Fernsprechern und Taxen	437
C. Diskriminierung im Alltag	440
I. Schächtverbot	440
II. Der Behördenverkehr	441
III. Die Kennzeichnungspflichten	442
IV. Ein Alltagsausschnitt	445

§ 19 Chronologie der Ausgrenzungs- und Diskriminierungsprogression	452
A. Zeitraum 1933 bis November 1938	453
I. 1933	453
II. 1934	461
III. 1935	465
IV. 1936	480
V. 1937	486
VI. Januar – Oktober 1938	490
B. Zeitraum November 1938–43	497
I. Der Novemberpogrom 1938	497
1. Vorgeschichte des Pogroms	497
2. Der Pogrom selbst	500
3. Die Zeit nach dem Pogrom	503
II. 1939	508
III. 1940	513
IV. 1941	516
V. 1942	520
VI. 1943	525
VII. 1944	527
VIII. 1945	528
VII. TEIL KOMPENSATION UND SELBSTHILFE	556
§ 20 Von der Reichsvertretung zur Reichsvereinigung	556
A. Die Gründung der Reichsvertretung der deutschen Juden	556
B. Übergang zur Reichsvereinigung	557
C. Das Ende	562
§ 21 Wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklung	563
A. Allgemeine Statistik	563
B. Die jüdische Wirtschaft	567
C. Die Lage der Juden in den Kleingemeinden	572

§ 22 Gegenwirkung des Ausgrenzungsprozesses	577
A. Jüdische Wirtschaftshilfe	577
B. Arbeitsberatung und Arbeitsvermittlung	580
C. Berufsumschichtung	585
I. Allgemeines	585
II. Die Erwachsenenbildung	586
III. Die berufliche Erstausbildung	590
IV. Das Ende der Berufsumschichtung	595
D. Ausbau eines wirksamen jüdischen Kreditwesens	595
E. Die jüdische Sozialpolitik	600
I. Allgemeines zur Wohlfahrtspflege	600
II. Die jüdische Winterhilfe	604
III. Die Gesundheitsfürsorge	608
IV. Die jüdische Altersfürsorge	609
V. Private Organisationen und finanzielle Selbsthilfen	612
F. Das jüdische Schulwesen	613
I. Die Schulen	613
II. Der Schulalltag	619
G. Der jüdische Sport in Deutschland	621
H. Kulturelle Bedarfsdeckung	624
I. Die jüdischen Kulturbünde	624
II. Freizeitgestaltung der Kinder	629
I. Der jüdische Widerstand	630
J. Internationale Hilfe	633
I. Hilfsorganisationen für deutsche Wissenschaftler und leitende Beamte in der Emigration	633
II. Interterritoriale Hilfe	634
 § 23 Die Auswanderungsgeschehnisse in Deutschland	 635
A. Organisationen zur Förderung der Auswanderung	635
B. Vorbereitung der Auswanderung	638
C. Die Rechtsstellung der Auswanderer	641

§ 24 Das illegale Leben im Untergrund bis zur Befreiung im Mai 1945	644
Schrifttum und Quellenverzeichnis	672
Abkürzungsverzeichnis	692